

# Protokoll zur Jahreshauptversammlung

**Donnerstag, 24. Januar 2013 um 20.00 Uhr  
Wirtshaus Flößerei in Wolfratshausen**

Vom BVW-Vorstand waren anwesend:

Bürgermeister Helmut **Forster**, Thomas **Eichberger**, Claudia **Thomolla**,  
Peter **Nitschmann**, Christian **Steeb**, Peter **Ley**.

Unsere Stadträte waren vertreten durch:

Beppo **Praller**, Max **Auer**, Peter **Ley**, Markus **Höft**, Klaus **Heilinglechner**,  
Wiggerl **Gollwitzer**, Mauricio **Faganello**

Entschuldigt sind:

Veronika **Daffner**

Anwesende der Presse:

Frau Daebel vom Isar-Loisachboten und  
Herr Köpf von der Süddeutschen Zeitung.

---

## Tagesordnungspunkte

- I. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Eichberger
  - II. Berichte des Vorstandes und der Stadträte
  - III. Kassenprüfung
  - IV. Erhöhung des Mitgliedbeitrages
  - V. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung
  - VI. Entlastung des Vorstandes
  - VII. Sonstiges: Anträge und Wünsche
-

## **I. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Eichberger:**

Der 1. Vorsitzende der BVW, Thomas Eichberger, begrüßte die erschienenen 39 Mitglieder, sowie die Vertreter der örtlichen Presse.

Mit dem Einladungsschreiben zur heutigen Jahreshauptversammlung wurde die Tagesordnung bereits bekannt gegeben.

Es gingen keine Ergänzungs- oder Änderungsanträge ein.

Sollten während der Versammlung Anträge gestellt werden, so können diese nach unserer Satzung nur dann berücksichtigt werden, wenn mindestens zwei Drittel der erschienenen Stimmberechtigten dies befürworten.

## **II. Berichte des Vorstandes und der Stadträte:**

### Berichte des 1. Vorsitzenden Thomas Eichberger:

Folgende Rede wurde vorgetragen:

Liebe Mitglieder, Freunde,

wir stehen vor einem ereignisreichen, einem arbeitsreichen und spannenden Jahr 2013. Ein Wahlkampfjahr eben.

Nach dem nicht nachzuvollziehenden Urteil des bay. Verfassungsgerichtshofs am 19.12.2012 das Alter für hauptamtliche Bürgermeister beim Amtsantritt von 65 auf 67 Jahre zu erhöhen, sondern erst 2020 und somit Helmut Forster nicht mehr zur Bürgermeisterwahl antreten kann, wurden wir mit vielen Fragen über den Nachfolger konfrontiert.

Ich kann alle beruhigen, es geht weiter und zwar genauso effektiv und zum Wohle der Stadt wie bisher. Außerdem ist Helmut Forster damals mit dem Wissen angetreten, dass er nur für eine Periode amtiert kann. Denn eines kann man ihm nicht absprechen: klare Worte, Bürgernähe, Offenheit, ein respektvoller Umgang miteinander.

Wir haben weder Zeitdruck noch die Notwendigkeit eines vorschnellen Handelns. Fakt ist aber auch, dass wir mit einem starken Team und einem Bürgermeisterkandidaten in den Wahlkampf gehen werden. Die BVW steht nicht nur mehr auf 4 Beinen (Forster/Praller)! Helmut Forster und unserer 8 Stadträte stehen für kontinuierliche und gute Arbeit. Die Basis bilden 103 Mitglieder.

Wie war die Arbeit der BVW im letzten Jahr 2012?

Die Bürgervereinigung hat sich immer auf die Fahnen geschrieben, parteifrei, unabhängig und bürgernah zu sein. Aber eines mussten wir auch lernen: „Du kannst es nicht jedem recht machen“.

Und um bürgernah zu sein, musst du Transparenz zeigen und öffentliche Diskussionen zulassen.

Wir hatten hier sicher nicht immer ein glückliches Händchen bei allen Themen, aber sicher ist auch, dass die BVW nicht auf jeden Zug aufspringt und Ihren Prinzipien bzw. Meinungen über den Haufen wirft.

Dies wird auch nicht im Wahlkampf passieren, wie man es immer wieder erlebt bzw. erleben wird, natürlich lassen wir uns auch gerne von Themen überzeugen aber Versprechungen zu machen die nicht eingehalten werden können, wird es nicht geben.

Schauen wir uns doch die Diskussionen um S-Bahn und Hallenbad an:

### S-Bahn

Wir werden übrigens am 30.01.2013 um 20.00 Uhr, zusammen mit CSU, BIQ und den Grünen, eine Informationsveranstaltung zum Thema Planfeststellungsverfahren in der Mehrzweckhalle Farchet veranstalten. Jeder Bürger / Interessierte ist recht herzlich dazu eingeladen.

Man hat immer den Eindruck, dass wir, die BVW, was unmögliches, was außergewöhnliches wollen. Dabei ist es ganz einfach, wir wollen nur anstatt einer Schranke eine Unterführung eines modernen Transportmittels im 21. Jahrhundert wie es überall in Deutschland der Fall ist. Wir wollen keinen Verkehrskollaps, wir wollen Sicherheit für Kinder und Bürger, wir wollen eine schnelle Erreichbarkeit unseres Krankenhauses, somit ganz klare und einfache Dinge.

Wir wollen die S-Bahn, aber nicht um jeden Preis und schon gar nicht als Last für Wolfratshausen, und mit Verlaub wir vertreten hier die Wolfratshäuser Bürger und nicht Geretsried und nicht den Landkreis. Wir sind für Wolfratshausen verantwortlich, das hat auch nichts mit Verhinderungspolitik oder fehlendem Weitblick, mit Stillstandshausen zu tun, sondern im Gegenteil mit vorausschauendem Handeln auf den sich nähernden Kollaps. Gehen sie alle zur genannten Informationsveranstaltung, formulieren Sie Ihre Einwände, das ist der letzte Strohalm der uns bleibt bevor wir verkehrstechnisch mit dieser Schranke ins Mittelalter versetzt werden. Wolfratshausen ist eine Stadt, bei der sich der Verkehr in der Stadt selbst abspielt, obwohl es immer das kleine Pflänzchen Hoffnung Umgehungsstraße gibt, aber in der Vergangenheit gemachte Fehler sind hier wahrscheinlich nicht mehr zu korrigieren.

### Hallenbad

Erinnern wir uns an die Monatsversammlung am 25.10.2012. Es waren viele Vertreter von DLRG, Wasserwacht, Geretsrieder Schwimmverein und Bürger da. In einer sehr offenen teilweise emotionalen Diskussion mit unseren Stadträten wurden Meinungen gehört, ausgetauscht, vieles Neues kam ans Licht. Ich hörte anschließend nur positive Stimmen, endlich einmal hatte man ein Forum um Detailkenntnisse zu erfahren und um seine Meinung zu äußern.

Das ist die Bürgervereinigung Wolfratshausen.

Die Stadt Geretsried soll ein Bad bauen, das ist eine wunderbare Geschichte, aber müssen wir uns beteiligen?

Mit Verlaub darf man hier nicht auch kritisch sein?

Natürlich sind einmalige Kosten von ca. 277.000,--? zu schultern, aber was ist mit laufenden Kosten, vor allem, wenn der Landkreis ausfällt. Derzeit werden wieder neue Zahlen berechnet und auch die BVW wird sich dann erneut mit dem neuen Zahlenwerk befassen.

Der Termin im Stadtrat zu diesem Thema wird im März nach der Sitzung des Kreistags sein.

Es gibt ein Bürgerbegehren in Sachen Hallenbad Geretsried und das ist auch gut so. Aber es ist auch sehr wichtig, dass man mit Informationen, die vielleicht nicht immer bequem aber dafür richtig und stichhaltig sind, gearbeitet wird. Man hat sehr oft den Eindruck die Bürger sind nicht ausreichend informiert bzw. es fehlen oft für die Sache wichtige Detailkenntnisse um überhaupt ein Thema beurteilen zu können.

Es gibt nur wenige Meinungsbildner, aber diese geben die Richtung vor. Dies ist sicher ein Punkt, der unter der Überschrift Informationspolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Presse, in Zukunft auch von uns, also dem Vorstand und der Fraktion, besser gemacht werden muss.

Aber natürlich gibt es auch viele erfreuliche Punkte unserer Politik.

Nehmen wir doch unseren Seniorenstammtisch.

Im Oktober 2010 initiierten wir für unsere Senioren einen Stammtisch.

Unter Federführung von unserer Stadträtin Veronika Daffner entwickelten sich die regelmäßigen Treffen, zu der auch unser Bürgermeister oft erscheint, immer besser. Die Stadtpolitik bzw. Probleme oder Anliegen unserer Senioren stehen hier im Mittelpunkt.

Ich kann nur unsere älteren Mitbürger auffordern, gehen sie zu den monatlichen Treffs, gestalten Sie die Politik von Wolfratshausen mit, denn sie werden immer einflussreicher und wichtiger. Jeder vierte Wolfratshausener ist über 60 Jahre alt. Bleiben wir bei Veronika Daffner, unserer Familienbeauftragten, Sorgen der Familien, sei es finanzieller, wohnungstechnischer, schulischer Art liegen ihr am Herzen.

Das Schaffen dieser neuen Stelle 2009, war ein wichtiger Fingerzeig wie bedeutend diese Mittlerposition zwischen Eltern und Jugendamt, Stadtrat und Eltern sowie Eltern und Verwaltung ist.

Ich kann die Bürger hier auch nur auffordern, nutzen Sie das mögliche Angebot für Ihre familiären Sorgen und Nöte.

Unsere lange geplante Loisachbrücke hat es auch geschafft. Der Finanzierungsplan ist vom Bauausschuss genehmigt, die Fertigstellung ist bis Ende 2013 geplant.

Entgegen weniger anderer Meinungen, ist sie wichtig als Verbindung des Gewerbegebietes, der neuen Wohneinheiten mit der Stadt, gerade auch im Hinblick auf eine mögliche Bauphase S-Bahn in der Geltinger Str. und eines fehlenden Gehweges, sie gibt somit Sicherheit für unsere Jüngsten.

Der Haushalt unserer Stadt entwickelt sich immer positiver.

Der Schuldenstand hat sich seit 2010 nicht mehr weiter erhöht und die Verbindlichkeiten reduzieren sich immer weiter.  
Helmut Forster rechnet mit einer Halbierung des Schuldenstandes bis zum Ende dieses Jahrzehnts.

Umso erstaunlicher ist, dass dennoch auch Akzente gesetzt worden sind und dass bei gleichzeitigem Schuldenabbau investiert wurde.

### Welche Themen werden uns in der Zukunft begleiten?

Hier ist sicher eine entscheidende Frage, wie soll Wolfratshausen in der Zukunft ausschauen?

Wie wird mit den folgenden Problemen oder auch den Chancen der Zukunft umgegangen?

Verkehr  
Parkplatzsituation in verschiedenen Stadtgebieten  
Verdichtung des Wohnraumes  
Energieversorgung /regenerative Energie  
Einzelhandel , speziell auch in der Innenstadt  
Tourismus  
Jugend und. Altenarbeit  
Sozialpolitik  
Bezahlbarer Wohnraum  
Kindergarten/Krippenplätze

Was sind unsere Stärken?

Kultur/Wirtschaft/Tourismus/unser Landschaft

Wie können wir uns hier noch besser positionieren?

Vielleicht auch passend der heutige Leserbrief von Frau Magerl, die hier von der Schönheit Wolfratshausens schwärmt.

Wie können wir die Zusammenarbeit mit unserer Nachbarstadt wieder auf eine bessere Grundlage stellen?

Trotz kontroverser Meinungen in wenigen Dingen (S-Bahn, Hallenbad) sollten wir nicht vergessen, dass auch viele Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen vorhanden sind.

Mangelnde Weitsicht ist auch bei Themen wie z.B. Klimaschutz, Energiewende, Verkehrs- und Raumplanung, fehl am Platz.

Vergessen wir nicht, dass ein besseres Miteinander bzw. Zusammenarbeiten auch die Positionen der beiden größten Städte im Kreis, der Region im Land stärken wird.

Ein ausgearbeitetes Wahlprogramm liegt natürlich noch nicht vor.

Wir werden in einer anstehenden Klausurtagung am 02. und 03. März 2013 und einigen weitere Treffen in Ruhe Eckpunkte und Rahmendaten für unsere Politik der Zukunft festlegen.

Meine Einführungen haben denke ich gezeigt, dass viel Arbeit, Kommunikation und Offenheit auf uns zukommt.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich unserem Bürgermeister, unseren Stadträten und den Vorstandsmitgliedern, auch im Namen aller unserer Mitglieder für die geleistete Arbeit danken.

#### Berichte des Schriftführers Peter Nitschmann:

Im Jahr 2012 fanden insgesamt 11 Monatsversammlungen statt. Im August ist ja bekanntlich Sommerpause und im Dezember unsere Weihnachtsfeier. Somit sind 10 Protokolle vorhanden, die im Internet veröffentlicht wurden.

Außerdem werden seit letztem Jahr die Mitglieder, die einen runden Geburtstag (30, 40,50,60, 65, 70 usw.) feiern, von Herrn Nitschmann besucht, der eine Karte und ein kleines Geschenk überreicht.

#### Berichte des Kassenwart Christian Steeb:

Neu ist, dass das Kalenderjahr jetzt dem Wirtschaftsjahr entspricht.

Außerdem wurde über die aktuellen Kontostände berichtet.

#### Berichte des 1. Bürgermeister Helmut Forster:

Folgende Rede wurde vorgetragen:

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Vertreter der heimischen Medien,

wie jedes Jahr auf unserer Jahreshauptversammlung will ich Ihnen/Euch heute einen kurzen Überblick über das politische Geschehen im abgelaufenen Jahr geben.

Obwohl wir im Jahr 2012 keine besonderen Jubiläen der Stadt Wolfratshausen begangen haben, war doch einiges los in unserer Stadt.

Auf die einzelnen Punkte unserer Ausschuss- und Stadtratssitzungen will ich gar nicht näher eingehen – es waren mehr als 400 Tageordnungspunkte – und der Abend würde heute sicher nicht ausreichen, um über all diese Punkte zu berichten.

Um effektiv in unseren einzelnen Ausschüssen und im Stadtrat im Sinne einer weiterhin positiven Entwicklung unserer Stadt arbeiten zu können, ist es unabdingbar, dass man vertrauensvoll und mit Respekt miteinander umgeht.

Dies ist für mich von herausragender Bedeutung. Ich denke, dass wir dies auch im Jahre 2012 – wie schon in den letzten Jahren - wieder zeigen konnten.

Ein weiteres Anliegen für unsere politische Arbeit ist Transparenz und Bürgerbeteiligung, vor allem in den Bereichen, in denen Bürger direkt betroffen sind.

Hier geht es speziell um geplante Straßenbaumaßnahmen, bei denen Bürger auch finanziell belastet werden. Obwohl im Gesetz nicht vorgesehen, haben wir bei den in Frage kommenden Maßnahmen Angerstraße, Auf der Haid, Leitenweg und Kettelerstraße Anliegerveranstaltungen veranstaltet und dabei die Bürger ausführlich über diese Maßnahmen und die evtl. Kosten informiert.

Die Themen Archiv, Kolpingplatz, Beteiligung der Stadt Wolfratshausen am Hallenbadneubau in Geretsried, Neugestaltung Loisachufer mit alter Floßlände, Neugestaltung Birnmühlplatz, elektronisches Parkleitsystem, Machbarkeitsstudie für ein Parkdeck oder Parkhaus am Hatzplatz, Neuregelung der Parkgebühren in der Altstadt mit der Brötchentaste sind die am meisten diskutierten Themen des letzten Jahres gewesen und werden uns zum Teil auch in diesem Jahr beschäftigen.

- o Die Sanierung des Moosbauerweges wurde für 2013 beschlossen.
- o Die Tartanbahnen im Stadion an der Kräuterstraße – die schon seit einigen Jahren in schlechtem Zustand ist - und im Waldramer Stadion werden in diesem Jahr erneuert. Dies können wir bewerkstelligen, weil sich der Stadtrat auf meinen Antrag hin einstimmig dazu entschlossen hat, von dem Bau einer Unterführung und der Verlängerung der Bürgermeister-Seidl-Straße abzusehen und die dafür im Haushalt für 2013 vorgesehenen finanziellen Mittel in die Sanierung der Tartanbahn an der Kräuterstraße zu stecken (Waldram war ja schon für 2013 geplant).
- o Die Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Loisach wurde in Auftrag gegeben – mit der Fertigstellung rechnen wir im Spätsommer 2013. Diese Brücke verbindet auf sicheren Wegen die Altstadt mit dem Gewerbegebiet und bietet einen sicheren Fuß- oder Radweg in die Innenstadt.
- o Ein Gehweg an der Geltinger Straße – wie von unserer SPD immer wieder gefordert, aber in der Vergangenheit auch nicht umgesetzt - wäre zwar wünschenswert, ist aber nicht möglich, da uns die dafür erforderlichen Grundstücke nicht gehören.
- o Im März hatten wir das Starkbierfest und eine sehr turbulente Bürgerversammlung mit teilweise sehr emotionalen Redebeiträgen.
- o Wir haben in 2012 aber auch das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Iruma in Japan, in einem Festakt im Rahmen des Mandho-Festes in Iruma gefeiert.
- o Wir haben im Sommer wieder ein open-air-Kino an der alten Floßlände

mit großem Erfolg aufführen lassen.

- o Wir haben die 2. Loisach-Dult vor der Loisachhalle veranstaltet, Bergwaldlesungen von bekannten Künstlern abgehalten, ein breites und hochkarätiges Kulturprogramm angeboten und zu Seniorennachmittagen eingeladen.

Liebe Freunde, Ihr seht, es war einiges geboten in unserer internationalen Flößerstadt.

Wir haben einiges vorgebracht, um die Lebensqualität in unserer Stadt weiter zu verbessern.

Wir leben in einer wirklich liebens- und lebenswerten Stadt, haben einen großen Siedlungsdruck von außen und unser Tourismusangebot wird immer besser angenommen.

Zum Abschluss noch eine Anmerkung. Wenn ich immer wieder lese, dass Wolfratshausen zugebaut wird und der Bürgermeister dafür verantwortlich ist, dann kann ich dazu nur sagen, dass die Stadt vorhandene Baurechte aufgrund von Bebauungsplänen oder nach § 34 der Bayer. Bauordnung (Maßstab für eine Bebauung ist die umliegende Bebauung), nicht ohne Schadensersatzansprüche der betroffenen Bauwerber zu schaffen, vermindern kann. Die Rechtslage ist hier sehr klar und ist nicht vom Willen des Bürgermeisters und der Stadträte beeinflussbar. Die Stadt kann das Risiko einer Schadensersatzforderung nicht eingehen.

### Berichte der Stadträte:

Beppo Praller:

Herr Praller hat weitere Ausführungen zum Planfeststellungsverfahren vorgestellt. Vor allem aber Kritik an die Bahn bezüglich der Nichtveröffentlichung der Unterlagen im Internet geäußert. Es erfolgte nochmals ein Hinweis auf die Veranstaltung am Mittwoch, den 30.01.2013 um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Farchet. Ein Rechtsanwalt ist als Ansprechpartner vor Ort und steht für u. a. für Formulierungshilfen zur Verfügung.

Außerdem sind Visionen 2020 und 2030 für die BVW erforderlich für ein gutes Miteinander mit den Bürgern.

Wiggerl Gollwitzer:

Es erfolgte eine Zusammenfassung des Jahres 2012 als Kulturreferent. Es wurden viele Anregungen und Wünsche der Vereine behandelt z. B. Stadtkapelle Wolfratshausen uvm. Es finden regelmäßige Treffen mit Frau Klement statt. Die Stadträte der BVW sind sehr oft zu Besuch bei Veranstaltungen der Vereine usw.



### **III. Kassenprüfung:**

Herr Ley und Frau Fagner haben die Kassenprüfung durchgeführt und es gibt keine Beanstandungen. Die Kasse wird sehr ordentlich geführt. Auch im Jahr 2013 werden Herr Ley und Frau Fagner wieder die Prüfung übernehmen.

### **IV. Erhöhung des Mitgliedbeitrages:**

Der Beitrag ist bisher noch nie erhöht werden. Eine Erhöhung um 5,00 € auf € 40,00 wurde einstimmig beschlossen. Der neue Beitrag wird erstmals am 01.01.2014 eingezogen.

### **V. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung:**

Es wurden keine Anträge gestellt.

### **VI. Entlastung des Vorstandes:**

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

### **VII. Sonstiges Anträge und Wünsche:**

Bürgerbegehren „Abschaffung der Studiengebühren“:

Es wurden falsche Zahlen gemeldet, ca. 500 Unterschriften wurden bereits eingetragen, somit liegt Wolfratshausen über den Durchschnitt. Die Stadtverwaltung hat auch am Samstag für 2 Stunden geöffnet, diese Zeit wird sehr rege genutzt.

Herr Forster ist auf die Öffnungszeiten des Werkstoffhofes eingegangen. Früher wurde der Werkstoffhof der Stadt selbst betrieben.

Was gibt es neues in Sachen Oberlandenergie? Das Konzept wurde dem Stadtrat vorgestellt und die Möglichkeiten werden geprüft. Der Zeitpunkt steht noch nicht fest, da noch einige Fragen noch offen sind.

Es gibt auch Gespräche mit Bad Tölz und Geretsried. Weitere Ergebnisse werden in ca. 3 Monaten erwartet.

Wasserschachtkraftwerk: Kurze Erläuterungen zum aktuellen Stand – Weitere Berechnungen wurden in Auftrag gegeben und diese werden erst abgewartet, dann gehen die Gespräche weiter.

Das Parkleitsystem für die Parkplätze Hatzplatz und Loisachhalle soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.